

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe 9

Vorwort 12

- 1 Kindheit und Jugend 15
 - Macht in der Familie 15
 - Wilhelm wird zum Rivalen 23
 - Die Persönlichkeit des Kaisers 40
- 2 Übernahme der Macht 46
 - Macht und Verfassung 46
 - Kaiser gegen Kanzler 57
 - Banquos Geist: Bismarck im »Ruhestand« 74
- 3 Im Alleingang 81
 - Die nervösen Neunziger 81
 - Schulwesen 89
 - Die konfessionelle Kluft 93
 - Die Militärvorlage (1893) 99
 - Das Scheitern der negativen Integration 101
 - Die Freunde des Kaisers 108
 - Kaiser gegen Minister: die Köller-Krise 112
 - 1897–1900: Wilhelm am Steuer? 119
 - Schlussfolgerung: Macht und Zwänge 124
- 4 Innenpolitik von Bülow bis Bethmann 128
 - »Persönliches Regiment – im guten Sinne«? 128
 - Vertrauenskrise (1905/06) 138
 - Kanzler Bülow am Ende 145
 - Innenpolitik bis 1914 152
 - Schlussfolgerung 163

5	Wilhelm II. und die Außenpolitik 1888–1911	166
	»Der alleinige Herr der deutschen Politik«	166
	Den Kaiser lenken	169
	Wilhelm II. und der Flottengedanke	175
	Die Flotte wird zur Chefsache	181
	Auswege (1904–1906)	188
	Isolation (1911)	196
	Wilhelms Einfluss	200
6	Macht und öffentliche Meinung	210
	Die Macht des Wortes	210
	Die <i>Daily Telegraph</i> -Affäre	227
7	Von der Krise zum Krieg: 1909–1914	243
	Wilhelm, Österreich-Ungarn und der Balkan	244
	Vorsätzlicher Krieg?	253
	Wilhelm, ein Kriegshetzer?	258
	Juli 1914	265
	Eine Nachricht aus London	279
	Schlussfolgerung: Wilhelm und der Kriegsausbruch	282
8	Krieg, Exil, Tod: 1914–1941	289
	Oberster Kriegsherr	289
	Die Entscheidung für den uneingeschränkten U-Bootkrieg	298
	Der Sturz Bethmann Hollwegs	307
	Öffentliche Meinung	311
	Exil	322
9	Schluss	333
	Danksagung	341
	Zeittafel	342
	Auswahlbibliografie	349
	Anmerkungen	360
	Register	410